

Zehnte Abtheilung.

Das Breisgau im 18^{ten} Jahrhunderte.

Nach der Krönung Josephs I hatten die österreichischen Vorlande diesem neuen Landesherrn um so freudiger ihre Huldigung abgelegt, als das Jahr 1705 keine Kriegsgefahr befürchten ließ; denn die Franzosen mußten am Niederrheine und in Italien ihre Kräfte verwenden.

Gar bald jedoch gestaltete sich's anders. Nach dem Tode des Markgrafen Ludwig von Baden-Baden anfangs 1707 erhielt der Markgraf von Baireuth das Commando über die Reichsarmee, ein Mann, welcher zu weit hinter dem Feldherrntalente seines Vorgängers zurückstund und zu wenig Mittel besaß, als daß diese mißlichen Verhältnisse den Marschall von Villars nicht ermutigt hätten, gegen die deutsche Rheinseite vorzudringen.

Nachdem der Marschall die schlecht vertheidigte Stollhofer Linie mit Sturm genommen, stund beinahe das ganze österreichische Vorland dem Feinde offen und Freiburg zunächst hatte eine Belagerung zu befürchten. Die Kaiserlichen mußten sich überall zurückziehen, was die Abdankung des Oberbefehls-